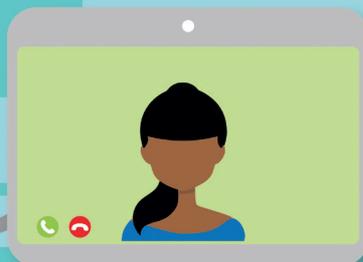
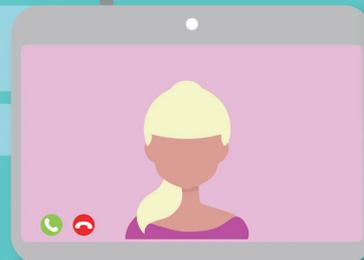
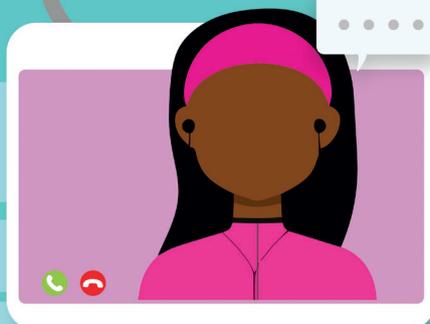


Sanierungsgebiet  
Kemnat

# Dokumentation Bürgerdialog Kemnat

Dienstag, 15. Juni 2021,  
17:30 bis 19:45 Uhr



## Hintergrund:

„Wir wollen die vorliegenden Planungsideen voranbringen, aber nicht ohne die Bürgerschaft mitzunehmen“, sagt Reinhardt Kampmann, Geschäftsführer der Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern (SEG). Die Beteiligungsmöglichkeiten während der Corona-Pandemie waren erheblich eingeschränkt. Daher freut man sich umso mehr, in diesem Jahr dennoch Beteiligungsangebote machen zu können. Da das Pandemiegeschehen trotz sinkender Zahlen bisher keine Veranstaltungen im größeren Rahmen zulässt, wolle man auf digitalem Wege mit den Kemnater\*innen ins Gespräch kommen. Zu diesem Zweck wurde am Dienstag, 15. Juni 2021, ein Digitaler Bürgerdialog durchgeführt.

Das „Ausweichen“ ins Digitale ist dabei keineswegs als Notlösung zu verstehen, sondern als ein Baustein eines vielfältigen Beteiligungskonzeptes. Klar ist, dass sich digital zwar Inhalte transportieren lassen, auf der Beziehungsebene zu agieren, ist da aber schon deutlich schwerer als in analogen Veranstaltungen. Andererseits werden durch das digitale Format viele Menschen erreicht, die aus den verschiedensten Gründen an einer analogen Abendveranstaltung nicht teilgenommen hätten.

## Der Beteiligungsprozess 2019 – 2021



## Ablauf des Bürgerdialogs

Zeit	Inhalt
17:30	Begrüßung durch Oberbürgermeister Christof Bolay
17:40	Fachimpulse durch Experten der SEG Ostfildern und des Planungsbüros Pesch Partner Architekten Stadtplaner <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vergangener Beteiligungsprozess und Projektstand</li><li>▪ Vorstellung Rahmenplan</li></ul>
18:00	Verständnisfragen aus dem Plenum
18:20	Pause
18:30	Betrachtung der Schwerpunkträume „Der Straßenraum am Hirschbrunnen“ und „Der Straßenraum entlang der Heumadener Straße“ <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Gemeinsame Diskussion in Gruppen</li><li>▪ Vorstellung der Ergebnisse im Plenum</li></ul>
19:35	Abschluss und Ausblick durch EBM Lechner

Oberbürgermeister Christof Bolay begrüßte die rund 80 Teilnehmer\*innen des Digitalen Bürgerdialogs. Fachlich begleitet wurde er an diesem Abend von SEG-Geschäftsführer Reinhardt Kampmann, Projektleiter Christoph Ruth sowie Stadtplaner Mario Flammann vom Büro Pesch und Partner. Dr. Sven Fries vom Büro Stadtberatung führte als Moderator durch den Dialog.

Nach den vorausgegangenen Bürgerbeteiligungen im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt dieses Abends auf dem Rahmenplan und den Straßenraumgestaltungen am Hirschbrunnen und entlang der Heumadener Straße.

Die vorgestellten Informationen und Unterlagen sind auf der Homepage der SEG Ostfildern zu finden unter <https://seg-ostfildern.de/stadterneuerung/kemnat/downloads-kemnat/>



## Der Rahmenplan

Im ersten Teil des Abends wurde der aktuelle Rahmenplan Kemnats vorgestellt. Dieser wurde vom Planungsbüro Pesch und Partner aus Stuttgart zusammen mit der SEG und den städtischen Fachämtern erstellt. Darüber hinaus wurden auch die Erkenntnisse und Anregungen aus dem Beteiligungsprozess im Jahr 2019 eingearbeitet. Der Rahmenplan steckt voller Details und ist eine Empfehlung, wie sich der Ortskern entwickeln sollte. Die Symbole und Farben im Rahmenplan, aber auch schon wünschenswerte Maßnahmen, werden in der Legende erklärt.

Es gibt im Sanierungsgebiet Kemnat **drei Themenschwerpunkte**, die im ganzen Gebiet eine Rolle spielen, aber die sich an drei unterschiedlichen Standorten besonders gut erkennen lassen. Der erste Standort ist das **aktive Zentrum** zwischen Hirschbrunnen und Lindenbrunnen entlang der Heumadener Straße. Hier findet man Geschäfte, man kann sich mancherorts niederlassen und so kommt es zu Begegnung und Austausch. Das große Thema ist hier die Gestaltung und die Funktion des öffentlichen Raums. Neben dem Straßenverkehr soll der Ortskern auch Platz für Fußgänger\*innen und Fahrradfahrende bieten. Bäume, Sitzgelegenheiten und Grünflächen gehören auch dazu. Menschen sollen sich wohlfühlen und gern hierherkommen – zu jeder Jahreszeit. Davon profitieren Kunden und Ladengeschäfte gleichermaßen.

Der zweite Standort ist die **grüne Ruhezone** in der historischen Mitte. Das Thema hier lautet „Grün“. Grüne Freiräume, ob private Gärten oder öffentliche Grünanlagen, tragen zum guten Kleinklima im Ortskern bei und sind auch gegenüber dem Klimawandel eine Antwort, weil sie Schatten spenden, Luft filtern und beispielsweise Insekten und Vögeln ein Zuhause geben. Um das alte Rathaus und die Bücherei finden sich heute schon kleine und größere Wege, die am Spielplatz und den grünen Gärten vorbeiführen. Auch der Friedhof selbst ist ein Bereich, der als Ruhe- und Erinnerungsstätte, aber auch als wertvoller Grünbereich erlebt werden kann. Manches Grün ist also schon vorhanden, dies gilt es zu schützen und zu erweitern.

Der dritte Standort ist der **Nachbarschaftsplatz** am Wettebrunnen. Hier geht es um Wohnraum und ein gutes Wohnumfeld. Einige Wohnbauprojekte sind bereits verwirklicht worden – sowohl Neubauten als auch die Sanierung und Erhaltung von Altbauwohnungen. Manches Projekt wird noch folgen. Das stärkt den Wohnstandort in Kemnat. Der Platz am Wettebrunnen könnte als Quartiersplatz ein Angebot für die Anwohner\*innen sein und ist gleichzeitig von Süden her kommend der qualitätsvolle Eingang in den Ortskern.

Darüber hinaus finden sich noch viele weitere Themen im Rahmenplan, die sich auch aus der Bürgerbeteiligung 2019 ergeben haben. Da ein Rahmenplan regelmäßig fortgeschrieben und ergänzt werden muss, sind Anregung aus der Bürgerschaft ausdrücklich erwünscht.

**Zum Thema Verkehr betonte Oberbürgermeister Bolay:** „Wir müssen mit Realitätssinn in die Debatte gehen: Eine Umgehungsstraße hat nicht den Hauch einer Chance, daher müssen wir von den aktuellen Gegebenheiten ausgehen und umsetzbare Lösungen suchen.“



## Planungsidee Heumadener Straße

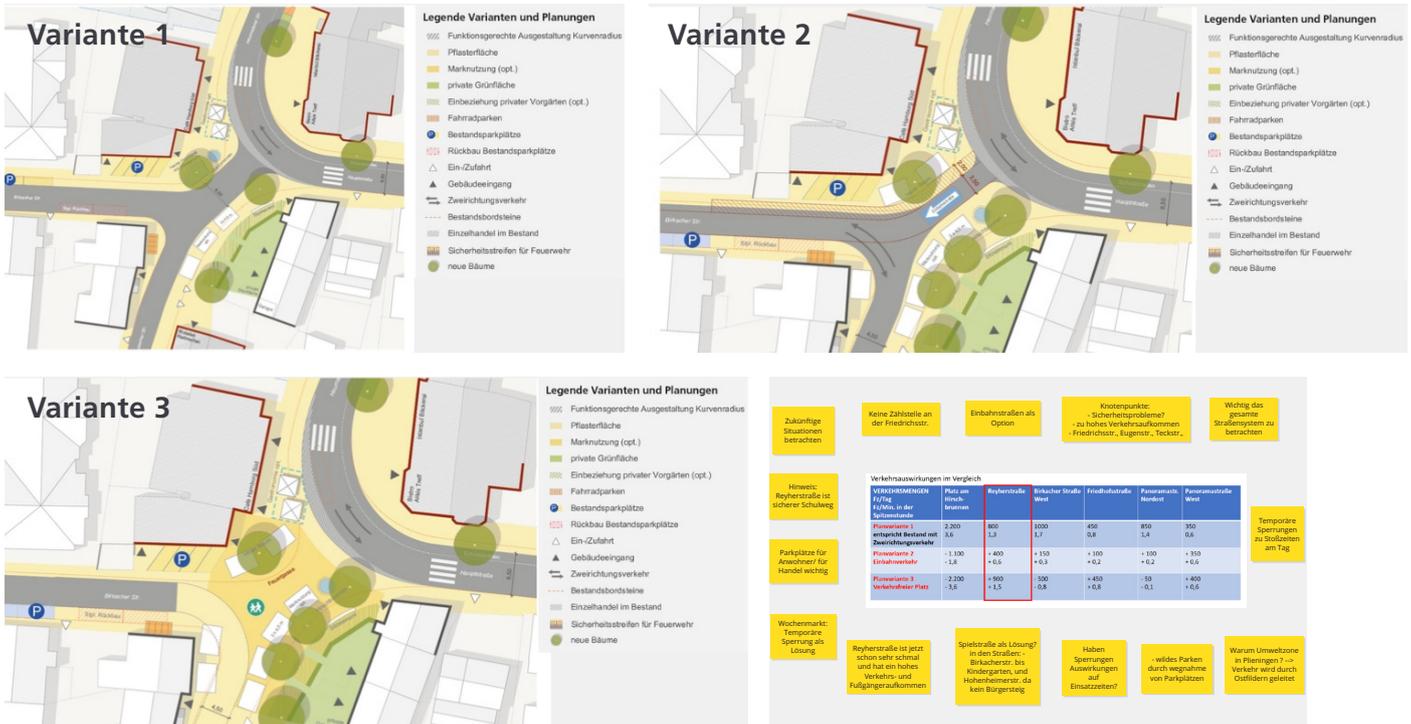


### Einträge auf der digitalen Pinnwand

- Radschutzstreifen auf den Hauptverkehrsstraßen werden für unsicher gehalten. Besser wäre eine Leitung der Radfahrer durch die kleineren Seitenstraßen.
- Ein zusätzlicher Radschutzstreifen verengt die eh schon enge Straße zusätzlich, was die Durchfahrt der LKWs gefährlicher macht (auch für Radfahrende)
- Ein eingezeichneter Radfahrstreifen ist besser als gar kein Radweg unter den gegebenen Umständen
- Parkplatzanzahl ist schon jetzt knapp bemessen, der Wegfall zusätzlicher Stellplätze wird kritisch gesehen (in der aktuellen Planung würden 5 Parkplätze verloren gehen)
- Hohe Verkehrsbelastung wird angemerkt
- Wunsch: Die neuen Parkplätze in einem möglichen Parkhaus unter dem Netto sollten kostenfrei sein
- Vorschlag: Verkehrsspanne bei der Panoramastraße für den Verkehr talwärts/bergauf wie seither - dadurch kann Platz eingespart werden
- Diskussionen darüber, wie mehr Raum in der Heumadener Straße geschaffen werden kann (z.B. durch Zurücksetzen der Baulinien an vereinzelt Stellen)
- Nutzung der erweiterten, breiten Gehwege und (neu) entstehenden (Verkehrs-)Räume sollte diskutiert werden

## Der Straßenraum am Hirschbrunnen

Die Planungsidee sieht drei Planvarianten vor, wie am Hirschbrunnen ein öffentlicher Raum gestaltet werden könnte.



## Einträge auf der digitalen Pinnwand

- Wahrnehmung des Platzes in Kreuzungsbereich über Bodenbelags-Gestaltung sowie Geschwindigkeitsreduktion
- Verkehrsverlagerungen prüfen
- Verlagerungen des Verkehrs in Friedrichsstraße, Friedrichsstraße, Panoramastraße, Reyherstraße, Häslachstraße berücksichtigen
- Gastronomie in Friedrichsstraße berücksichtigen (Mehrverkehr)
- Zukunftsszenarien (z.B. autonomes Fahren) in Planungen mit einbeziehen.
- Das gesamte Straßensystem in Kemnat muss betrachtet werden.
- Einbahnstraßen können eine optionale Lösung darstellen.
- Bemängelung: Es gab keine Verkehrszählstelle an der Friedrichsstraße.
- Hinweis: Die Reyherstraße ist ein sicherer Schulweg.
- Reyherstraße ist jetzt schon sehr schmal und hat ein hohes Verkehrs- und Fußgängeraufkommen
- Können Spielstraßen als Lösung gedacht werden? In den Straßen Birkacher Straße bis Kindergarten und Hohenheimer Straße da kein Bürgersteig vorhanden ist.
- Haben Sperrungen der Straße Auswirkungen auf die Einsatzzeiten der Rettungskräfte und Polizei?
- Wochenmarkt: Temporäre Sperrung als Lösung.
- Temporäre Sperrungen zu Stoßzeiten am Tag.
- Parkplätze für Anwohner und den örtlichen Handel sind wichtig.
- In Pflanzungen wurde eine Umweltzone geschaffen und der Verkehr wird jetzt durch Ostfildern geleitet. Ist sowas in Kemnat auch möglich?
- Knotenpunkte können ein Sicherheitsproblem darstellen.

- Verlagerungen von Verkehr
- Reyherstraße ist bereits hoch frequentiert
- Parkierungsdruck in den angrenzenden Straßen
- Gefahren für Passanten bei Durchfahrt der Feuerwehr durch den Fußgängerbereich
- Wegnahme von Parkplätzen kann zu wildem Parken führen.
- Jetzt schon an den Knotenpunkten zu hohes Verkehrsaufkommen: Friedrichsstraße, Teckstraße, Eugenstraße

Je nachdem, wie weitgehend der Eingriff in den Straßenverkehr sein wird, haben die drei Varianten mehr oder weniger große Auswirkungen an anderen Stellen. Die Auswirkungen auf den Verkehr sind in der nachfolgenden Tabelle im Vergleich dargestellt.

### Verkehrsauswirkungen im Vergleich

VERKEHRSMENGEN Fz/Tag Fz/Min. in der Spitzenstunde	Platz am Hirsch- brunnen	Reyherstraße	Birkacher Straße West	Friedhofsstraße	Panoramastr. Nordost	Panoramastraße West
<b>Planvariante 1</b> entspricht Bestand mit Zweirichtungsverkehr	2.200 3,6	800 1,3	1000 1,7	450 0,8	850 1,4	350 0,6
<b>Planvariante 2</b> Einbahnverkehr	- 1.100 - 1,8	+ 400 + 0,6	+ 150 + 0,3	+ 100 + 0,2	+ 100 + 0,2	+ 350 + 0,6
<b>Planvariante 3</b> Verkehrsfreier Platz	- 2.200 - 3,6	+ 900 + 1,5	- 500 - 0,8	+ 450 + 0,8	- 50 - 0,1	+ 400 + 0,6

Die Planvariante 1 mit einem Zweirichtungsverkehr gibt in der Tabelle die heutigen Verkehrsverhältnisse wieder. Dies sind z.B. für die Reyherstraße 800 Fahrzeuge am Tag. Dies entspricht in der Spitzenstunde (also zur Hauptverkehrszeit) 1,3 Fahrzeugen pro Minute.

Für die Planvariante 2 zeigt die Tabelle eine Zunahme von 400 Fahrzeugen am Tag. Dies entspricht 0,6 Fahrzeugen pro Minute in der Spitzenstunde. Die entsprechenden Veränderungen für die Planvariante 3 oder für weitere Seitenstraßen gibt die Tabelle wieder.

Im Anschluss an die Diskussion in den Kleingruppen wurden im Chat Fragen und Anregungen der Teilnehmenden notiert, die aufgrund der begrenzten Zeit nicht alle in den Gruppen angesprochen werden konnten. Diese sind nachfolgend vollständig dargestellt, aber aufgeteilt in die zwei Schwerpunktthemen Wochenmarkt und Verkehr. Die gestellten Fragen beantwortet die SEG nachfolgend.

## Thema Wochenmarkt

Warum benötigt Kemnat einen Wochenmarkt? Schaden wir damit nicht unserem Einzelhandel? Metzgerei Schäch, Bäcker Schultheiss, Radieschen, einem neuen Netto-Markt etc.

**Antwort der SEG:** Die Erfahrungen aus anderen Stadtteilen oder anderen Städten zeigen, dass Wochenmärkte in der Regel dem örtlichen Einzelhandel nicht schaden, sondern vielmehr für eine Steigerung der Kundenfrequenz vor Ort sorgen und durch den Wettbewerb das Warenangebot und die Preisgestaltung positiv beeinflussen. Einzelhändler in anderen Stadtteilen berichten uns, dass der Gesamtumsatz durch einen Wochenmarkttag nicht leidet oder sogar verbessert wird.

Wir schaden dem eigenen Einzelhandel mehr, als dass wir Nutzen erzielen.

Ein Wochenmarkt kann auch Nischen bedienen, die der stationäre Einzelhandel nicht anbietet. Beispiele wären Käse, Fisch etc.

Sind in anderen Orten mit einem Wochenmarkt Läden kaputt gegangen? Kund\*innen, die nach Sillenbuch, Ruit etc. zum Wochenmarkt fahren, würden in Kemnat bleiben. Das Thema wird - meine ich - überschätzt. Es ist schwierig, einen Wochenmarkt überhaupt ins Laufen zu bringen.

**Antwort der SEG:** Uns ist auch kein Fall bekannt, dass ein Einzelhändler wegen eines Wochenmarkts schließen musste. Vielmehr haben Ladenschließungen in der Regel andere Gründe. Ein Wochenmarkt kann dann sogar den Verlust eines Geschäftes im Ort ausgleichen helfen.

Es gibt ja schon einen Gemüseladen.

Auf einem Wochenmarkt sehe ich selten einen Stand mit Fisch.

Am wichtigsten ist jetzt ein größerer Supermarkt. Wochenmarkt ist meines Erachtens eher "nice to have".

Der Supermarkt soll wieder ein Netto sein und damit ein Discounter und kein Vollsortimenter wie Edeka oder Rewe.

Wir sollten lieber schauen, unseren Einzelhandel zu stärken und zu erhalten, als noch zusätzlich neue Konkurrenz zu schaffen.

Das Rathaus kann einen Wochenmarkt ein Stück weit „lenken“. Welcher Händler darf kommen, Testzeitraum etc.

## Thema Verkehr

Die Reyherstraße verträgt keinen Mehrverkehr mehr. Der Einzelhandel benötigt dringend die Parkplätze. Als Feuerwehrmann über gesperrte Flächen fahren, geht so gar nicht, da wir im Privat-PKW für die Bürger\*innen nicht erkennbar sind. Des Weiteren denke ich, dass ein Wochenmarkt und ein Festplatz, was es nachher sein wird, hier in Kemnat nicht notwendig ist.

Eine Verdopplung des Verkehrs in der Reyherstraße steht nicht in Relation dazu, dass man einen Platz für einen Wochenmarkt hat. Bereits heute sind viele Fußgänger, Fahrräder und Autos dort unterwegs. Mehr verträgt die Reyherstraße nicht mehr.

Die Varianten 2 und 3 und die damit einhergehende Verkehrserhöhung in der Reyherstraße und der im Verkehrsfluss direkt eingebunden Straßen, wie z.B. der Friedrichstraße, bedeuten eine entsprechende Erhöhung der Fahrzeugbegegnungen. Diese Fahrzeugbegegnungen sind schon heutzutage in den Spitzenzeiten aufgrund der Breite der Straßen zum Teil schon schwierig, da ein Großteil der Straßen nur für ein Fahrzeug reicht. Es gibt zurzeit schon wenig Ausweichstellen für Fahrzeugbegegnungen. Wurde dies in der Planung berücksichtigt?

**Antwort der SEG:** Die verkehrlichen Auswirkungen einer Umgestaltung wurden bereits 2020 untersucht. Es zeigte sich dabei, dass die Verkehrsverlagerungen zu eher geringen Verkehrszunahmen in den Straßen führen. In der Hauptverkehrszeit (der sog. Spitzenstunde) fahren pro Minute lediglich 1-2 Fahrzeuge zusätzlich durch die Nebenstraßen. Die geplanten Veränderungen am Hirschbrunnen und in der Heumadener Straße könnten also zum Anlass genommen werden, die heutigen Probleme in den Seitenstraßen (Fahrzeugbegegnung, Ausweichstellen, Fahrbahnbreite) gezielt anzugehen und im Rahmen eines Verkehrskonzepts Lösungen anzubieten. (z.B. ein Einbahnstraßensystem im Quartier). Dies kann in der Planung weiter untersucht werden.

Mehr Verkehr in Reyherstraße, besonders in Peakzeiten, ist für mich nicht vorstellbar.

Warum wird nicht eine Verkehrssperre gemacht, z.B. die breite Panoramastraße für Talwärtsverkehr bergauf wie seither, dadurch kann Platz eingespart werden. Dann könnten einige Dinge, die angesprochen wurden, realisiert werden.

**Antwort der SEG:** Diese Anregung wird von uns geprüft werden.

Anmerkung, dass die Varianten 2 und 3 in einem Ort wie Kemnat eventuell an den Wünschen und Notwendigkeiten der Bevölkerung und der Einsatzkräfte der Feuerwehr vorbei gehen, sehe ich auch so.

Ich finde die bauliche Veränderung in Nellingen schwierig, wenn man sich mit einem LKW durch den neuen Teil der Hindenburgstraße schlängeln muss.

Der Verkehr wird in die engen Seitenstraßen verlagert.

Zum Thema Veränderung Bodenbeläge möchte ich auf das Kopfsteinpflaster in der Hauptstraße verweisen und hierzu auf das Thema „sicherer Fußweg für alle Altersgruppen“.

Benötigen wir einen Hirschbrunnenfestplatz, wenn wir doch den Rosenplatz haben?

**Antwort der SEG:** Im Vordergrund steht die städtebauliche Wirkung als qualitätsvolle Ortsmitte mit gut erreichbarer und erlebbarer Adresse für Kemnat. Die Möglichkeit, an einem Ort ohne unmittelbare Verkehrsbelästigung und Einschränkung zu verweilen, ist bereits eine wichtige Funktion. Wenn dazu die Fläche auch noch Veranstaltungen eine Chance bietet, kann es ein zusätzlicher Gewinn sein. Immerhin hat ein Platz am Hirschbrunnen mit ca. 750 qm mehr Fläche als die Rosenstraße mit ca. 200 qm.

Bitte die stark variierenden Straßenbreiten bei der Verkehrsflussplanung im Auge behalten (Einbahnstraßensystem, Verkehrsabfluss Richtung Norden auch teilweise über das Industriegebiet möglich?).

**Antwort der SEG:** Die Frage wird von uns geprüft werden.

Die Kreuzung am Hirschbrunnen könnte auch ähnlich der Einfahrt zur Rosenstraße gestaltet werden mit Spielstraße in der Birkacher/Hohenheimer Straße.

Unsere Frage ist, ob (für den Einzelhandel) Parkplätze in der Haupt- und Einkaufsstraße wichtig sind.

**Antwort der SEG:** Der Einzelhandel braucht neben einer guten Erreichbarkeit auch ein Parkraumbangebot. Genauso wichtig für den Einzelhandel ist allerdings auch ein attraktiv gestaltetes Umfeld, das zeigen Studien und Auswertungen. Daher gilt es, ein ausgewogenes Verhältnis herzustellen.

Ist Parkraumbewirtschaftung im Blick des Rahmenplanes?

**Antwort der SEG:** Der Rahmenplan selbst ist als Gesamtplan für das Sanierungsgebiet nicht detailliert genug, um spezielle Fragen der Parkraumbewirtschaftung zu beantworten. Das Thema spielt aber immer eine Rolle in der konkreten Projektplanung und rückt in den Blickpunkt, wenn sich aus der Planung die künftigen Parkierungsverhältnisse ablesen lassen. Wenn es also soweit ist, wird diese Frage geprüft.

Verkehrsfluss ist bereits heute in den „Nebenstraßen“ grenzwertig durch beidseitiges Parken, „wildes Parken“, Gegenverkehr usw. Ein „Gesamtsystem Einbahnstraße“ würde hier eventuell hilfreich sein. Die Planung muss ein großer Wurf werden. Die Chance, ein neues Verkehrssystem in Kemnat zu schaffen bietet, sich nicht allzu oft.

Tempo runter, 50 ist zu viel

Besser sind eine Geschwindigkeitsbeschränkung und Straßenbelagsänderung wie in Nellingen.

Jede Einbahnstraße bedeutet mehr zu fahrender Weg, das heißt mehr CO<sup>2</sup>.

Es ist mit Mehrverkehr von etwa 1000 km zu rechnen – täglich.

Dürfte man noch einen Gedanken zur Umweltbelastung durch Mehrverkehr einbringen?

**Antwort der SEG:** Mehr Verkehr ist durch die vorliegenden Planungsideen nicht zu erwarten. Die Planungsansätze in der Heumadener Straße reduzieren den Fahrbahnbereich auf das verkehrstechnisch Notwendige. Dabei werden einzelne Engstellen sogar für den Verkehr verbessert. Generell gilt aber, dass der Verkehr in der Heumadener Straße wegen der Ausgestaltung und Neuordnung der Verkehrsflächen eher langsamer fahren wird. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung kann dies unterstützen. Dies führt zu weniger Lärm- und Schadstoffemissionen. In Zusammenhang mit den Planvarianten 2 und 3 am Hirschbrunnen wird es in manchen Wohnstraßen zu geringfügigen Zunahmen kommen (1-2 Fahrzeuge mehr pro Minute in der Spitzenstunde). Dagegen nehmen die Belastungen am Hirschbrunnen selbst entsprechend ab. Da jedes motorgetriebene Fahrzeug einen Beitrag zur Umweltbelastung darstellt, muss diese Frage eher in ihrer Verhältnismäßigkeit beantwortet werden. Dabei sollten die Veränderungen im Mobilitätsverhalten und die Zunahme von Elektrofahrzeugen entsprechend berücksichtigt werden.

## Ausblick

Im Nachgang der Veranstaltung sind noch Mails eingegangen. Diese wurden ausführlich individuell beantwortet. Die Diskussionen und Ergebnisse aus der Veranstaltung werden intern reflektiert und in die weiteren Planungen einfließen. Informationen zum weiteren Beteiligungsprozess finden sich auf der Homepage der SEG, in der Stadtrundschau, aber auch am Grünen Wohnzimmer. Als sichtbares Startsignal des Beteiligungsprozesses wurde es zentral an der Heumadener Straße positioniert und lädt seither dazu ein, Platz zu nehmen und ein Gefühl für den öffentlichen Raum und seine (künftigen) Funktionen zu entwickeln. Im Rahmen von Bauzaungesprächen werden die Projektverantwortlichen noch vor der Sommerpause direkt vor Ort ansprechbar sein. Die Termine sind der 20., 22. und 27. Juli, jeweils um 18.30 Uhr. Anmeldung unter 0711 – 34 29 12 10 oder unter [info@seg-ostfildern.de](mailto:info@seg-ostfildern.de).

### STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN-KEMNAT

**Bauzaungespräche** mit Rundgang im Juli 2021

Di.,  
**20.7.**

Do.,  
**22.7.**

Di.,  
**27.7.**

jeweils um  
**18:30 Uhr**



Hier



[www.seg-ostfildern.de](http://www.seg-ostfildern.de)







**BITTE UM ANMELDUNG**  
 Tel: 0711 34 29 12 10  
 E-Mail: [info@seg-ostfildern.de](mailto:info@seg-ostfildern.de)

SEG Ostfildern – Sanierungstreuhänder der Stadt Ostfildern  
Schillerstr. 11 / 73760 Ostfildern

Gefördert durch:






Sagen auch Sie uns weiter Ihre Meinung. Entweder telefonisch oder per Mail. Oder bei unseren Vor-Ort-Gesprächen. Infos zu den Terminen finden Sie am Grünen Wohnzimmer, in der Stadtrundschau oder auf der Homepage der SEG unter <https://seg-ostfildern.de/stadterneuerung/kemnat/downloads-kemnat/>

## Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
 Sanierungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Ostfildern (SEG)  
 Schillerstraße 11, 73760 Ostfildern  
[info@seg-ostfildern.de](mailto:info@seg-ostfildern.de)  
[www.seg-ostfildern.de](http://www.seg-ostfildern.de)

Redaktion: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, Ostfildern